

**RUNDSCHREIBEN 1/48**

*An alle Mitglieder der bisherigen Sozialabteilung  
im Landesverband Steine und Erden!*

**Betr.: Gründung des Arbeitgeberverbandes Steine und Erden.**

Die bisherige Sozialabteilung Rheinland-Rhein Hessen im Landesverband Steine und Erden mit ihren Untergliederungen wurde am 16. Juli 1948 durch einstimmigen Beschluß der fachlichen Vertreter in einen selbständigen

**Arbeitgeberverband Steine und Erden  
für Rheinland-Rhein Hessen**

umgewandelt. Die Funktionen der bisherigen Sozialabteilung sind auf diesen Verband übergegangen. Damit ist die bereits in früheren Rundschreiben der Sozialabteilung angekündigte Entwicklung verwirklicht worden, die den dringenden Erfordernissen der industriellen Lage entspricht. Andere wichtige Industrien, so z. B. die Eisenindustrie und die Holzwirtschaft, besitzen bereits seit einiger Zeit verhandlungsfähige Arbeitgeberverbände.

In einem Schreiben des Herrn Arbeitsminister vom 30. Juni d. J. an unsere Dachorganisation, die Vereinigung der Arbeitgeberverbände in Koblenz, heißt es:

„Sie wollen die in Frage kommenden Arbeitgeber darauf hinweisen, daß die alsbaldige Bildung von Arbeitgeberverbänden in ihrem eigenen Interesse liegt . . . . Um zu vermeiden, daß die geplante Lohnerhöhung auf Weisung der französischen Militärregierung durch die deutsche Regierung im Wege einer generellen Anordnung durchgeführt werden muß, bitte ich Sie, alle erforderlichen Schritte zur endgültigen Bildung der Arbeitgeberverbände sofort zu unternehmen und mir baldmöglichst zu berichten, ob die Verbände verhandlungsbereit sind.“

**Inzwischen hat der Landtag der Regierung bereits eine Ermächtigung zur Durchführung von Lohnerhöhungen gegeben.**

Sie sehen allein **aus dieser Entwicklung**, wie dringlich die Bildung eines tariffähigen Arbeitgeberverbandes auch für die Industrien der Steine und Erden war, damit nicht weiterhin durch staatliches Diktat Lohnforderungen der Gewerkschaften durchgeführt werden können, sondern Lohnverhandlungen gemäß der Verfassung im Wege der freien Verhandlung zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften geführt werden.

Deshalb haben die maßgeblichen Fachvertreter in der Sitzung vom 16. Juli d. J. die Umwandlung der Sozialabteilung und die Begründung des selbständigen Arbeitgeberverbandes für die Industrien der Steine und Erden beschlossen.

Auf Vorschlag von Herrn Direktor Pickel, Krufft, wurde Herr Dr. Ing. Heim von der Basalt-A.G., Linz, einstimmig zum Ersten Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Zu seinem Vertreter Herr Direktor Joh. Schäfer, Diez.

Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Ellerich, Gies, Laudien und Pickel gewählt.

Zum Geschäftsführer des Verbandes wurde Herr Dr. Jung in Personalunion mit seiner Tätigkeit in der Vereinigung der Arbeitgeberverbände bestellt.

Uns liegt Ihre Beitrittserklärung zur Sozialabteilung vor. Da in der Sitzung vom 16. Juli d. J. die Umbenennung der Sozialabteilung in einen selbständigen Arbeitgeberverband erfolgt ist, betrachten wir Ihre Erklärung als Beitrittserklärung zu diesem Verband. Sollten Sie wider Erwarten damit nicht einverstanden sein, bitten wir um Ihre gegenteilige Äußerung.

Zur schnellen Arbeitsaufnahme des Verbandes sind erste Mittel erforderlich. Wir sind selbstverständlich bemüht, unsere Ausgaben so gering wie möglich zu halten. Die erste Mitgliederversammlung hat im Hinblick auf die durch die Währungsreform für viele Firmen entstandene finanzielle Lage beschlossen, einen vorläufigen Beitrag nur für das 1. Vierteljahr (Juli bis September 1948) anfordern zu lassen. **Dieser beträgt 1.- DM je Beschäftigten** (Angestellte und Arbeiter). Stichtag für die Berechnung ist der 1. Juli 1948.

**Wir bitten Sie, den hiernach für Sie fälligen Beitrag alsbald durch Verrechnungsscheck oder Banküberweisung auf unser Konto „Arbeitgeberverband Steine und Erden“ bei der Rheinischen Kreditbank, Zweigstelle Neuwied, oder unter Verwendung der beiliegenden Zahlkarte einzuzahlen, damit wir in Ihrem eigensten Interesse unsere Arbeit sofort aufnehmen können.**

Von dem angeforderten Beitrag ist die Hälfte für die Finanzierung unserer Dachorganisation vorgesehen. (Siehe beiliegendes Rundschreiben der Vereinigung der Arbeitgeberverbände).

Die endgültige Festsetzung der Beitragsberechnung und der Beitragshöhe bleibt der demnächst einzuberufenden Vollversammlung der Mitglieder vorbehalten.

Die Geschäftsstelle des Verbandes wird ihre Tätigkeit am 2. August d. J. im Hause des Verbandes Rheinischer Bimsbaustoffwerke in Neuwied, Roonstraße 30 aufnehmen. Unser Fernsprechananschluß Neuwied 2251 wird am gleichen Tage in Betrieb genommen.

Der Verband hat die Aufgabe, alle Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretungen zu führen und seine Mitglieder in allen sozialpolitischen und arbeitsrechtlichen Fragen zu beraten und zu vertreten.

Bewegte Lohnverhandlungen, Auseinandersetzungen um das wirtschaftliche Mitbestimmungsrecht in den Betrieben und viele andere für die Existenz der Betriebe lebenswichtige Verhandlungen stehen der Industrie in den nächsten Monaten und Jahren bevor. Sie so zu führen, daß die Betriebe dabei lebensfähig bleiben, hängt entscheidend davon ab, ob ein aktionsfähiger und starker Arbeitgeberverband besteht

**Arbeitgeberverband Steine und Erden**

gez. Dr. Ing. Heim  
1. Vorsitzender

gez. Dr. Jung  
Geschäftsführer

Anlagen:

- 1 Rundschreiben der  
Vereinigung der Arbeitgeberverbände
- 1 Zahlkarte